



## Nein, 1957 wurde in Deutschland keine Lufttemperatur von 56 Grad gemessen

**Auf Facebook wird ein Foto einer Schlagzeile der Bild-Zeitung von 1957 verbreitet: Damals sei es in Deutschland angeblich 56 Grad heiß gewesen. Was fehlt: Diese Temperatur wurde im Inneren einer Bahnhofsuhre gemessen und nicht an der Luft.**

„Wir haben diese Hitzetemperaturen schon seit ewigen Jahrzehnten. Damals noch über 50 Grad. Auf einmal heute beginnen sie mit ihrer Klimahysterie [...]“, schreibt eine Nutzerin auf Facebook. Dazu teilt sie ein Foto einer Titelseite der Bild-Zeitung von Anfang Juli 1957. Es wird aktuell häufig in sozialen Netzwerken geteilt. In dem Foto ist die rot unterstrichene Schlagzeile zu lesen: „56 Grad! Ganz Deutschland ein Brutofen!“

### 56 Grad nur im Inneren einer Bahnhofsuhre

In den Facebook-Beiträgen wird jedoch ein wichtiges Detail unterschlagen: Die 56 Grad Celsius wurden nur im Inneren einer Bahnhofsuhre gemessen: „Bei 56 Grad im Gehäuse versagte die Bahnhofsuhre von Wanne-Eickel den Dienst“, ist im Text zu lesen. Dieser Text ist auch in dem Foto erkennbar, das auf Facebook verbreitet wird.

Wanne-Eickel liegt in Nordrhein-Westfalen. Dort wurden im Juli 1957 nicht 56 Grad gemessen – und auch sonst nirgends in Deutschland. Die höchste jemals hierzulande gemessene Temperatur (Stand: 28. Juni 2021) liegt momentan bei 41,2 Grad im Sommer 2019. Der Hitzerekord wurde aufgestellt in Duisburg-Baerl und Tönisvorst (beide NRW).

Am 6. Juli 1957, dem Tag bevor die Bild-Schlagzeile erschien, wurden in Nordrhein-Westfalen laut der

Webseite „Kachelmannwetter“ Tageshöchsttemperaturen zwischen 32 und 39 Grad gemessen.

**Einzelne Tage ergeben noch keinen Klimatrend**  
Auch wenn einige der Facebook-Beiträge es suggerieren: Der Klimawandel wird nicht durch eine 65 Jahre alte Temperaturmessung im Inneren einer Bahnhofsuhre infrage gestellt. Einzelne sehr heiße oder kalte Tage sind keine Grundlage, um eine Temperaturentwicklung festzustellen. Vom Wetter an einzelnen Tagen kann nicht auf das Klima geschlossen werden. Dafür muss unter anderem der langfristige Anstieg der durchschnittlichen Temperatur betrachtet werden.

### Durchschnittstemperatur ist weltweit gestiegen

Dass die Temperatur-Mittelwerte in den vergangenen Jahrzehnten gestiegen sind, belegt etwa die Statistik zur Temperaturentwicklung in Deutschland. In der Grafik ist erkennbar, dass die sehr warmen Jahre vor allem seit den 1990er-Jahren deutlich zugenommen haben.

Der Klimawandel betrifft zudem nicht nur ein Land, sondern alle – und auch weltweit ist die Durchschnittstemperatur seit den 1950er-Jahren kontinuierlich gestiegen, wie sich etwa einer aktuellen Statistik des Umweltbundesamtes entnehmen lässt.

**FAKTEN FÜR DIE DEMOKRATIE**  
In den Anzeigenblättern des BVDA erscheint regelmäßig ein Faktencheck des unabhängigen und gemeinnützigen Recherchezentrums CORRECTIV. Die vielfach ausgezeichnete Redaktion deckt systematische Missstände auf und überprüft irreführende Behauptungen in den sozialen Medien. Wie Falschmeldungen unsere Wahrnehmung beeinflussen und wie Sie sich vor gezielten Falschmeldungen schützen können, erfahren Sie unter [correctiv.org/faktencheck](https://www.correctiv.org/faktencheck)

# Hochschule plant den Ausbau ihres Standorts

**OBERSCHÖNEWEIDE:** HTW übernimmt das Gründerzentrum

von Philipp Hartmann

**Die Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (HTW) will am Standort Oberschöne-weide wachsen und besonders ihr Engagement für die Gründungsförderung stärken.**

Aus diesem Grund haben Bürgermeister Oliver Igel und HTW-Präsident Carsten Busch vereinbart, gemeinsam die Übernahme des Technologie- und Gründerzentrums Schöne-weide (TGS) in der Ostendstraße 25 vorzubereiten.

Dort soll zukünftig auch der Hochschulstandort ausgebaut werden. „Unser Bezirk setzt sich seit Jahren für eine Konzentration der HTW Berlin in Oberschöne-weide ein und hat dies mit einstimmigen Beschlüssen der Bezirksverordnetenversammlung bekräftigt. Wir arbeiten in vielen Punkten sehr eng mit der Hochschule zusammen, um hier Wirtschaft und Wissenschaft gemeinsam zu fördern“, sagt Oliver Igel. Die geplante stärkere Rolle der HTW Berlin im Technologie- und Gründerzentrum sei eine logische Weiterentwicklung und komme allen zugute. „Der Übergang des Gebäudes ist für uns ein weiterer Schritt in Richtung Oberschöne-weide. Mit unserer angewandten Forschung, zahlreichen Transfer-



Die HTW Berlin, hier der Eingang in der Wilhelminenhofstraße, übernimmt im kommenden Jahr den Betrieb des TGS Schöne-weide in der Ostendstraße 25. Foto: Philipp Hartmann

projekten mit Unternehmen und einer starken Gründungsförderung können wir Synergieeffekte für das Technologie- und Gründerzentrum und für die Hochschule ermöglichen,“ erklärt Carsten Busch.

Das TGS Schöne-weide ist mit rund 20 000 Quadratmetern Fläche eines der größten Gründungszentren Berlins. Aktuell sind zirka 90 Prozent vermietet, rund 40 Unternehmen dort angesiedelt. Fast die Hälfte der Flächen wird von der

HTW Berlin als Mieter genutzt. Dort sind neben Projekten im Bereich der Start-up-Förderung unter anderem der Studiengang Game Design, das Fremdsprachen- und das Rechenzentrum untergebracht. Ab dem Jahr 2022 soll die Hochschule den Betrieb des TGS vom Bezirk übernehmen. Der Standort bleibt dabei weiterhin als Technologie- und Gründerzentrum erhalten. Junge und innovative Unternehmen können sich auch zukünftig dort ansiedeln.

## Spatenstich für Unions NLZ

**NIEDERSCHÖNEWEIDE.** Am 10. Mai erfolgte die Übergabe der Sportanlage am Bruno-Bürgel-Weg 63, wo der erste FC Union sein Nachwuchsleistungszentrum aufbauen will. Wie der Fußball-Bundesligist ankündigte, soll der erste offizielle Spatenstich zur Erweiterung und Sanierung am 18. August stattfinden. Das geht aus dem jüngsten Bericht des Bezirksamts im BVV-Ausschuss für Sport hervor. PH

## Gespräche zum Bahnhofsvorplatz

**NIEDERSCHÖNEWEIDE.** Zur Gestaltung des Vorplatzes am S-Bahnhof Schöne-weide laufen derzeit erste Gespräche zwischen dem Bezirk und der Deutschen Bahn AG. „Dabei sind neben den denkmalfachlichen Belangen eine Vielzahl von Anforderungen bei der Gestaltung des für den Bezirk wichtigen Verkehrsknotenpunktes zu berücksichtigen“, wie es im Bezirksamtsbericht in der jüngsten Ausschusssitzung für Stadtentwicklung und Bauen heißt. Entstehen sollen unter anderem Fahrradabstell- und Kurzparkflächen. Der Zugang soll barrierefrei gestaltet werden und eine kurze Wegführung ist das Ziel. „Am Ende sollen sich alle Bestandteile optisch gut zusammenfügen und das unter Denkmalschutz stehende Bahnhofsgebäude in seiner Wirkung nicht beeinträchtigen, sondern im besten Fall noch hervorheben“, so das Bezirksamt. PH

**WAHLKREISABGEORDNETER ROBERT SCHADDACH**

Persönliche Sprechstunde jeden **Dienstag von 17–18 Uhr**  
Bitte mit Voranmeldung unter **Telefon: 0172 6085551** oder **E-Mail: robert.schaddach@spd.parlament-berlin.de**

**SPD** [www.robert-schaddach.de](http://www.robert-schaddach.de)



**Mitdiskutieren**  
Kommentieren Sie unsere Beiträge auf [berliner-woche.de/](http://berliner-woche.de/) Mein Kiez im Netz

**Hurra, ich bin ein Schulkind!**  
Grüßen Sie Ihren Abc-Schützen am 11. August mit einer Anzeige

**Lieber Jakob!**  
Nun bist du ein Schulkind. Jetzt darfst du richtig rechnen, schreiben und lesen lernen. Wie freuen uns um dir und deiner tollen Schulkollegin mit neuen Freunden, neuen Lehren und viel Spaß beim Lernen.

**Wir haben dich!**  
Deine Mama, Deine Papa, Deine Oma, Deine Großmutter, Deine Schwester, Dein Bruder.

**Liebe Mia,**  
zum Schulbeginn wünschen wir dir alles Gute, Spaß am Lernen und ganz viele neue Freunde.

**Oma Eva und dein Opa Heinz**

81 x 75 mm je Ausgabe 21,00 €

**Hallo Leonie!**  
Zum Schulbeginn alles Gute! Deine Eltern und alle Freunde.

81 x 50 mm je Ausgabe 15,00 €

39 x 50 mm je Ausgabe 9,00 €

Buchen und gestalten Sie Ihre Anzeige online unter [www.berliner-woche.de](http://www.berliner-woche.de) (Menüpunkt: Werben mit uns → Online-Anzeigenannahme) bis zum **3.8.2021**, oder Sie rufen an: ☎ **260 680**.

Laden Sie ein eigenes Foto hoch oder nutzen Sie unsere verschiedenen Motive.

Preis je Ausgabe, inkl. MwSt.



**Berliner Woche** **Volksblatt**

**Wir sind für Sie da**

**Die Lokalzeitung der Hauptstadt**

**Verlässlich, engagiert, frisch:** Berlins beliebte Wochenzeitung erscheint immer mittwochs in 30 lokalen Ausgaben, in Spandau als Spandauer Volksblatt

**Ausgabe Köpenick, Friedrichshagen, Grünau, Müggelheim, Oberschöne-weide, Rahnsdorf, Schmöckwitz**

**Auflage: 62.710 Exemplare**



**Ihre Ansprechpartner in unserem Verlag**

**Redaktion**  
**Silvia Möller**  
Redakteurin

☎ 887 277 307  
Fax: 887 277 319  
E-Mail: [redaktion@berliner-woche.de](mailto:redaktion@berliner-woche.de)

**Anzeigenservice**  
☎ 887 277 277  
E-Mail: [service@berliner-woche.de](mailto:service@berliner-woche.de)

**Zustellung**  
☎ 887 277 188 oder ganz bequem auf [www.berliner-woche.de/zustellung](http://www.berliner-woche.de/zustellung)



**Besuchen Sie uns auf berliner-woche.de**

Als Kiez-Entdecker können Sie Ihre eigenen Beiträge veröffentlichen!

[berliner-woche.de/kiez-entdecker](http://berliner-woche.de/kiez-entdecker)

Selbstverständlich finden Sie uns auch in den sozialen Netzwerken

[facebook.com/BerlinerWoche](https://www.facebook.com/BerlinerWoche)  
[twitter.com/BerlinerWoche](https://twitter.com/BerlinerWoche)

Die Berliner Woche ist **PARTNER FÜR BERLIN**

**Impressum**

**FUNKBE Berlin Wochenblatt GmbH**  
Kurfürstendamm 21, 10719 Berlin  
Telefon: (030) 887 277 100  
Telefax Anzeigen: 887 277 219  
Telefax Redaktion: 887 277 319  
[www.berliner-woche.de](http://www.berliner-woche.de)

Die Berliner Woche ist eine überparteiliche, unabhängige Lokalzeitung. Parteienverbund in der Berliner Woche dient der politischen Meinungsbildung der Leser. Die Werbung gibt die Position der jeweiligen Partei wieder, nicht die der Redaktion.

**Redaktionsleiter (V.i.S.d.P.):** Hendrik Stein  
**Geschäftsführer:** Bodo Krause, Christoph Rühl, Andreas Schoo, Görgo Timmer, Michael Wüller  
**Leiterin Regionalverkauf:** Manuela Stephan  
Gültige Preisliste Nr. 34 vom 1.1.2021  
**Druck:** Axel Springer SE, Druckhaus Spandau  
**Verteilung:** BLM – Berlin Last Mile GmbH  
**Trägeraufgabe wochentl.:** 1.291.840 Exemplare

Aus Gründen der Lesbarkeit wird in der Berliner Woche darauf verzichtet, geschlechtspezifische Formulierungen zu verwenden. Soweit personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf alle Geschlechter in gleicher Weise.

Für die Herstellung der Berliner Woche wird Recyclingpapier sowie Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft verwendet.

Aufgabenstelle durch Wirtschaftsprüfer nach den Richtlinien von BGR 208 und BGR 209


